

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 105.

Mittwoch, den 15. April.

1835.

### Erinnerung.

An unverweilte Entrichtung der bis Ende vorigen Monats verfallenen Servisgelder werden diejenigen vorstädtischen Herren und Frauen Grundstücksbesitzer, welche dieselben noch nicht abgeführt haben, zu Vermeidung executivischer Maaßregeln hierdurch erinnert.

Leipzig, den 13. April 1835.

### Das Servis- und Einquartierungs-Bureau.

#### Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	„ D. Goldhorn,
	Wesp.	12 Uhr	„ Cand. Martin;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Edfner;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	„ M. Volkbeding;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	„ M. Ackermann;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	„ Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	„ M. Adler;

in der Freischule, Abends 5 Uhr, kurze Rede: Fr. Prof. Plato.

Die Vorbereitungsandachten zur Feier des heil. Abendmahls werden in der Thomaskirche an jedem Sonn- und Festtage früh 1/8 Uhr gehalten.

#### Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	„ M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	„ D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	„ D. Rüdell;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Weisner,
	Wesp.	12 Uhr	„ M. Gerlach;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	„ M. Kunad,
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Wolf;

zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Fr. D. Aehl,
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	„ Bettstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. Cand. Blüher;
Katechese in der Freischule:	Früh	9 Uhr	„ Kregel;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	„ M. Gräse;
kathol. Kirche:	Früh		„ Pfarrer Hanke.

### Motette.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Alles Fleisch ist wie Gras“ etc., von Hiller.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Wir drücken dir die Augen zu“ etc., von Schicht.

### Kirchenmusik.

Am Charfreitage in der Thomaskirche:

„Die Worte des Erlösers am Kreuze.“ Oratorium in zwei Theilen, von Joseph Haydn.

### Bekanntmachung.

Mit Ablauf des dreijährigen Zeitraumes, auf welchen die Bewohner Leipzigs freiwillige Beiträge für die Armenanstalt zugesichert hatten, soll eine neue Subscription von Beiträgen auf die nächsten drei Jahre eröffnet werden. Eine Anzahl gemeinsinniger Männer haben sich bereit finden lassen, in Verein mit den Herren Subscriptionspflegern der Sammlung von Subscriptionen sich zu unterziehen und werden dieses Geschäft in den nächsten Tagen beginnen. Wir glauben, die durch ihren Wohlthätigkeitsinn so ausgezeichneten Bewohner Leipzigs auf die allgemein anerkannte Wichtigkeit der Armenanstalt, deren Wirksamkeit zum großen Theile nur auf diesen freiwilligen Beiträgen beruht, auf die fortwährend zunehmenden Ansprüche an dieselbe nicht erst aufmerksam machen zu dürfen; wir sind fest überzeugt, daß Jeder nach seinen Kräften, diese Anstalt in ihrem Wirken unterstützen und den achtbaren Männern, welche sich der Mühe der Sammlung unterzogen haben, dieselbe durch bereitwilliges Entgegenkommen möglichst erleichtern werden. Leipzig, den 4. April 1835.

Das Armendirectorium.



**Edictalladung.** Nachdem von dem unterzeichneten Stadtgerichte zu dem Vermögen der Herren Franz Joseph Launay und Anton Robert Berka, Kauf- und Handelsleute unter der Firma: Launay & Berka, der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekante Gläubiger derselben hierdurch edictaliter und peremptorie, auch bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 7. September 1835,

als welcher Tag zum Liquidationstermine in genanntem Creditwesen anberaumt worden ist, früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube, entweder in Person oder durch hinlänglich, namentlich zum Vergleiche und soviel auswärtige Gläubiger betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, mit den Gemeinschuldnern oder, eintretenden Falles, dem curatori litis, die Güte pflegen und wo möglich einen Accord schließen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, mit den Gemeinschuldnern oder, eintretenden Falles, dem curatori litis, welche, und zwar erstere durch einen verpflichteten Anwalt, binnen den nächsten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen haben, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und sodann

den 9. November 1835

der Introtulation der Acten, nicht minder

den 23. November 1835

der Eröffnung eines Präklusiv-Bescheides, womit in contumaciam der Nichterscheinenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen. Uebrigens sollen alle diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, für präcludirt, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend geachtet werden. Auch haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen einen unter Stadtgerichtsbarkeit wohnhaften Anwalt bei 5 Thlr. Strafe zu bestallen. Leipzig, den 19. März 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, Ritter des Königl. Sächs. Civ.-Verb.-Ord.

Mesche, G.-Schrbr.

**Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Johann Christian Friedrich Müller, auch Johann Gottlob Müller genannt, und dessen Ehefrau Johann Marien Christianen geb. Trägerin besessene, alhier sub Nr. 53 gelegene und im Brandversicherungskataster mit 75 Thlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 240 Thlr. gewürderte Haus sammt Zubehör, so Schulden halber bereits am 16. Juni v. J. subhastirt, und dem Ersteher für 558 Thlr. zugeschlagen worden, nachdem derselbe keine Zahlung geleistet, anderweit

den 25. Mai 1835

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es haben sich daher alle diejenigen, welche das gedachte Grundstück zu erwerben gesonnen sind, gedachten Tages spätestens bis Mittag 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und anzumelden, ihr Gebot mündlich oder schriftlich zu bewirken, und sodann daß nach 12 Uhr mit Proclamation und Zuschlag dieses Grundstück an den Meistbietenden werde verfahren werden, gewärtig zu seyn.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstück und die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschläge des Mehrern zu ersehen.

Kleinschocher, den 2. März 1835.

Herrlich Förster'sche Gerichte allda.  
D. Rüling, G.-Dir.

### Vertiffement.

In Folge hoher Commissorial-Verordnung soll das in der Nähe von Leipzig gelegene Kammergut Zwenkau, nach bereits erfolgter Ablösung der solchem bisher zugestandenem Wirthschafts-frohnen, mit Ablauf des zeitherigen und zu Johanni dieses Jahres zu Ende gehenden Pachtjahres über dasselbe, unter einstweiligem Vorbehalt der Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sowie der daran befindlichen Gärten, und mit Ausnahme einiger wenigen, zu andern Zwecken bestimmten, Grundstücke, unter dem bei hiesigem Amte und dem Justitiariate Zwenkau ausgehängenen allgemeinen Bedingungen, in verschiedenen einzelnen Theilen und, soviel die dazu gehörigen liegenden Grundstücke betrifft, in Parzellen von 1 bis 3 Acker, auch, nach Befinden, noch größern Stücken, zu



gleich mit den anstehenden Früchten, jedoch übrigens ohne weitere Gewährung der Ernte, auch sonst ohne einiges lebende oder todte Inventarium, als welches einer besondern Veräußerung vorbehalten wird, gegen Uebernehmung der darauf gelegten Steuern und sonstigen Oblasten, auf dem Wege der Subbastaion an Ort und Stelle öffentlich verkauft und von den einzelnen Theilstücken namentlich zuerst

den 12. Mai dieses Jahres

das Schäfereigut, mit den dazu gehörigen Gebäuden und 44 Aekern 183 □ Ruthen Garten- und Wiesenland und zu Ackerland tauglicher Hutweide, als eine besondere und selbstständige Wirthschaft, zur licitationsweisen Veräußerung gebracht, sodann aber

den 13. Mai dieses Jahres

mit der Veräußerung der abgelegten, bei den Dörfern Prödel, Groß- und Klein-Deuben u. hinter der Hartbe befindlichen, Feldparzellen verfahren werden, hiernächst

den 14. Mai dieses Jahres

die Licitation der Feldstücke in Kopschbarer Flur, so wie

den 15. und 16. Mai dieses Jahres

der gesammten Wiesen-Grundstücke des Kammergutes und nächstdem zugleich die Veräußerung der zum Kammergute gehörigen wilden Fischerei in der Elster vom Rippfahle an bis unter die große Brücke bei Cythra, sowie außerdem der Verkauf der übrigen, in der Nähe des Städtchens Zwenkau liegenden, Grundparzellen, soweit diese nicht schon in den vorherigen Tagen mit zur Versteigerung gebracht werden könnten, erfolgen.

Commissionswegen werden daher alle diejenigen Personen, welche von diesen abgetheilten Grundstücken und übrigen bisherigen Zubehörden des Kammergutes etwas zu erstehen geneigt seyn sollten, unter Verweisung auf das noch besonders auszufertigende Verzeichniß der zu veräußernden Parzellen, welches zur nähern Unterrichtung an Kammergutsstelle nächstens eingesehen werden kann, hiermit öffentlich aufgefordert, zu den vorstehendermaßen festgesetzten Tagen des Vormittags um 8 Uhr in dem Wohngebäude des Kammergutes sich gehörig anzumelden und, nach vorgängiger Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit, ihre Gebote an Ort und Stelle des zu veräußernden Stückes zu eröffnen, hierauf aber, daß jedesmal mit demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausruf das höchste Gebot behalten wird, unter den bereits festgesetzten allgemeinen und den bei der künftigen Veräußerung selbst annoch zu bestimmenden und beziehendlich bloß einzelne Grundstücke betreffenden nähern und speciellern Kaufbedingungen, seinerseits verbindlich, jedoch unter einstweiliger Vorbehaltung der Genehmigung eines hohen Finanzministeriums, der Kauf werde abgeschlossen werden, gewärtig zu seyn.

Zugleich wird noch, hinsichtlich der auf die zu veräußernden Stücke zu übernehmenden Oblasten, den künftigen Adquirenten zur vorläufigen Beachtung im Allgemeinen bekannt gemacht, daß, nach deren verschiedener Qualität und Güte,

- 1) der Acker Gartenland, gutes Feld und gute Wiese, mit vier vollgangbaren Schocken und zwei Pfennigen zu einem Quatember;
- 2) der Acker mittles Feld und middle Wiese mit drei vollgangbaren Schocken und einem und einem halben Pfennig zu einem Quatember;
- 3) der Acker schlechtes Feld, Hutung oder Treiben, mit zwei vollgangbaren Schocken und einem Pfennig zu einem Quatember;
- 4) das Fischwasser am Rare, mit einem vollgangbaren Schocke und einem Pfennig zu einem Quatember;
- 5) die Teichpfützen, gleich dem schlechten Felde, der Acker-Flächeninhalt mit zwei vollgangbaren Schocken und einem Pfennig zu einem Quatember;

sowie

6) die Schäferei-Gebäude mit zwölf vollgangbaren Schocken und drei Groschen zu einem Quatember belegt worden sind, den Adquirenten der Hutungsplätze und Treiben aber, in Betracht, daß auf deren Urbarmachung Kosten zu verwenden, eine dreijährige Befreiung von den aufzulegenden Steuern zu Statten kommen soll, im Uebrigen die Gerichtsbarkeit, sowie die Lehnsherrlichkeit, über die veräußerten Kammerguts-Grundstücke, als künftiger Erbzinsgüter, dem Staatsfiscus vorbehalten bleibt und bei künftigen, in manu serviente sich ereignenden, Alienationsfällen für Wiesen 21 Gr. und für Feldgrundstücke 10 Gr. pro Acker als Lehngeld zu entrichten ist, bei etwaniger Ablösung desselben aber die diesfalligen Bestimmungen des Gesetzes vom 17. März 1832 Anwendung finden. Und sind übrigens die nöthigen Feldwege, welche den künftigen Adquirenten der



angrenzenden Parzellen gemeinschaftlich gehören, sowie die übrigen Grenzwege, von selbigen mit zu unterhalten.

Borna, Dresden, Justiz- und Rentamt Pegau, den 31. März 1835.

Königl. Sächs. bestallter Amtshauptmann und Kammerjunker,  
Oberlandfeldmesser und Kammerrath, Dekonomie-Commissionsrath,  
Justizamtmann, Rentbeamter und Amts-Inspector  
v. Schütz, v. Schlieben, Porsche, Busse, Thieme.

### Musikaufführung in der Paulinerkirche.

Den Freunden kirchlicher Tonkunst beehrt sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß er unter Vergünstigung der hohen Universitätsbehörde, und mit obrigkeitlicher Erlaubniß am Charfreitag, den 17. April d. J., Nachmittags um 4 Uhr, „das Ende des Gerechten,“ Dratorium von Kochly und Schicht, mit stark besetztem Orchester und Chore, wobei auch die Mitglieder der Singakademie freundlich mitwirken wollen, zur Aufführung bringen wird. Vorher geht ein Responsorium von Zelenka und die Graun'sche berühmte Arie: „Singt dem göttlichen Propheten,“ von Dem. Gerhardt vorgetragen. Die Solopartien in dem Dratorium haben Dem. Grabau, Mad. Schmidt, Emilie Pohlenz, Herr Pögnier, Hr. Blume und Hr. Bode gütigst übernommen.

Einlaßbillets à 12 Gr. in das Schiff der Kirche und zu 6 Gr. auf die Emporkirchen, sind in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel und Probst-Rißner und in meiner Wohnung, Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen hoch, zu bekommen. Wer mehr als 2 Billets nimmt, zahlt für jedes nur 10 Gr. Aug. Pohlenz, Mus.-Dir. an der Univers.-Kirche.

Anzeige. In der Expedition des Eremiten in Altenburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

## Eine Nacht von 1793.

Wahre Geschichte aus den Zeiten der ersten franz. Revolution.

8. Broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Allen Leseseinstituten und Freunden einer anziehenden Unterhaltung ist dieß Buch dringend zu empfehlen.

So eben ist erschienen:

### Probepredigt

am Sonntage Judica, als am 5. April 1835,

beim Frühgottesdienste

in der Neukirche zu Leipzig gehalten und auf Verlangen dem Drucke überlassen

von  
M. Karl Gustav Rühlner,

der Philosophie Doctor und außerordentlichem Professor an der Universität, der Theologie Licentiaten, vortem Lehrer an der Nicolaischule und designirtem Subdiakonikus an der Neukirche.

Preis 3 Gr.

Leipzig, den 13. April 1835.

Joh. Fr. Hartknoch, Grimm. Gasse Nr. 680.

**AUCTION** betreffend. Heute kommen in der Auction einige gute Delgemälde und Kupferstiche vor.

### E m p f e h l u n g.

Zur 5. und Hauptklasse der 7. königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 21. April a. e. in Leipzig beginnt, und mit dem 7. Mai endigt, empfiehlt sich mit Kaufloosen zum Planpreise bestens die Hauptcollection von  
J. G. E. Lehmann.

E m p f e h l u n g. Zur 5ten Classe 7ter Landes-Lotterie empfiehlt sich mit 4 Loosen zu 30 Thlr. 20 Gr., 1/2 à 15 Thlr. 10 Gr., 1/3 à 7 Thlr. 17 Gr. und 1/4 à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., bestens unter Versicherung reellster Bedienung.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.



**Lotterie-Anzeige.** Zur letzten Classe der 7ten Königl. sächs. Landeslotterie, welche den 21. April zu ziehen anfängt, empfehle ich mich mit  $\frac{1}{4}$  Loosen à 30 Thlr. 20 Gr.,  $\frac{1}{2}$  à 15 Thlr. 10 Gr.,  $\frac{1}{4}$  à 7 Thlr. 17 Gr.,  $\frac{1}{8}$  à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. preuß. Cour., ganz ergebenst.

Joh. Ehr. Kleine, im Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

### Bekanntmachung.

Das zeither unter der Firma: J. G. Winklers Erben fortgeführte Goldschlägerei-Geschäft alhier ist von heute an auf zwei Jahre an Herrn Joh. Carl Ludwig verpachtet, genanntem Herrn Ludwig aber sich der zeitherigen Firma, jedoch unter seinem Obligo und ohne Vertretung, zu bedienen erlaubt worden. Leipzig, den 1. April 1835.

Der Vormund der minderjährigen Winkler'schen Erben.  
C. F. Bucher.

### Local-Veränderung.

Unser Geschäfts-Local befindet sich von heute an auf dem alten Neumarkte Nr. 613, erste Etage. Leipzig, den 14. April 1835.

Wagner'sche Buchhandlung, sonst: Expedition des Naturfreundes.

**Empfehlung.** Zu bevorstehendem Feste empfehle ich mein Lager von Damenputz in den neuesten und geschmackvollsten Sommermoden. Caroline Meißner, Fleischergasse Nr. 289.

\* \* \* Damenhüte und Hauben werden modern und möglichst billig verfertigt, aufgearbeitet und gewaschen von Th. Pfotenbauer, Thomaskgäßchen Nr. 186, 2 Treppen hoch.

### Die Chocolaten-Fabrik

von

C. F. Schade, Kanstädter Steinweg Nr. 1001,

empfehle folgende Chocolaten:

Extrah. Doppel-Vanille	à 12 Gr. pr. Pfd.
ff. dergl.	à 10 — —
f. Vanille	à 9 — —
extrah. Gewürz-Chocolate	à 8 — —
ff. dergl.	à 7, 6 und 5 Gr. pr. Pfd.
	Auf jedes Pfund 5 und 10 Tafeln.
Gewürz-Chocolate	à 4 Gr. pr. Pfd. in 4 und 8 Tafeln.
Extrah. Cacao-Masse	à 32 Loth pr. Pfd. 8 Gr.
ff. dergl.	à 24 Loth — 7 Gr.

**Empfehlung.** ff. Jamaica-Rum Nr. 1. à 10 Gr. pr. Flasche,  
f. dergl. Nr. 2. à 8 Gr. —

13 Flaschen pr. Duzend.

pr. Kanne, empfiehlt Echten starken Nordhäuser Kornbranntwein à 8 Thlr. pr. Eimer, 3 Gr.  
C. F. Schade, Kanstädter Steinweg Nr. 1001.

**Empfehlung.** So eben erhielt ich wieder schönste franz. Brunellen, Bamberger Schmelzbutter, frische Frankfurt a/M. Bratwürste und fetten westph. Speck; ferner empfehle ich mein Lager von allen Weinen und Rum in den reinsten und wohlgeschmecktesten Sorten, so wie echtes schweizer Kirschwasser und Neuschäteller Extrait d'Absinthe, auch eine Partie trockne Morcheln, und verkaufe Alles, sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen, zu den billigsten Preisen.

J. J. Aft, Reichstraße Nr. 403.

**Senfverkauf.** In der goldenen Gans ist zu haben:

Wein-Senf,	} à Büchse 4 Gr.,
Anchovies und	
Estragong,	

bezgl. Gewürz-Senf à Büchse 3 Gr.



## V e r k a u f.

Beste Braunschweiger Cervelatwurst erhielt und verkauft solche billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Heute empfing ich die letzte Sendung großer holst. Austern herein, welche vorzüglich schön ausfallen, à 5 Thlr. pr. 100 Stück, und eine große Partie 1834er Sardellen, welche ich in Anfern und einzeln zu äußerst billigen Preisen verkaufe.  
Leipzig, den 14. April 1835. E. F. Eisenschmidt.

Verkauf. Einen recht lieblichen Wein verkaufe ich zu 4 Gr. pr. Bout., bessere Sorten im Verhältnisse ebenfalls billig, Champ. à 1 Thlr. pr. Bout.  
Wilh. Penzler (Ritterstraße).

\* \* \* Echtes Hamburger Rauchfleisch à Pfd. 5½ Gr.,  
Gothaer geräuchertes Rindfleisch à Pfd. 4½ Gr.,  
empfang E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein angenehmer, für das ganze Jahr eingerichteter Landsitz, für eine honette Familie passend, Veränderung wegen, billig zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Pferde-Verkauf. Ein braunes Reitpferd steht zu verkaufen in der Thomasmühle.

Verkauf. Die zweite Sorte Sommerlebküchen-Pflanzen ist zum Auspflanzen. Die Pflanzen sind gesund und haben seit 8 Tagen frei gestanden, so daß man das Eingehen nicht zu befürchten hat.  
J. G. Anders, in Neufellerhausen Nr. 16.

Strohverkauf. Langes und Gerstenstroh ist auf dem Ranstädter Steinwege in der blauen Hand zu haben.

Zu verkaufen ist ein in jeder Beziehung gutes Clavier von August Horn für 17 Thlr. (bis zum 21. April) bei  
Ed. Kirsche, Cand. theol., Quergasse Nr. 1214, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine vollständige große ganz richtige Centnerwaage nebst Schalen und kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden bei Herrn Lochmann, am neuen Kirchhofe Nr. 297.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein gut gearbeiteter Kirschbaumner Divan nebst einem halben Dugend Rohrstühle, ein halb Dzb. Polsterstühle mit Divan, braun beschlagen, zu sehr billigen Preisen, in der Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist aus freier Hand ein 3 Ellen langes gut gehaltenes Einschiebebett. Das Nähere ist im Herrenhause der großen Funkenburg zu erfahren.

Zu verkaufen ist sofort ein noch wenig gebrauchtes Sopha und ein schöner Tisch. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 204 beim Hausmann zu erfahren.

## Englische Stahl-Schreib-Federn,



in sehr verschiedenen Formen pr. Dutzend von 4 bis 16 Gr. nebst Griffel,  
empfehlen

Sellier & Comp.



## Von Sonnenschirmen

empfangen und empfehlen das Neueste

Sellier & Comp.

## Frucht-, Blumen- und Gevatterkörbchen,

ganz fein lackirt in Goldbronze, braun, grau, weiß, schwarz, ypsara, blau, roth, gelb, grün, ganz einfache als auch mit Blumen, Figuren und Chinesischer Malerei, in allen diesen Farben auch Kaffeebreter, Spucknapfe, Zuckerdosen; Schreibzeuge, Leuchter in vielen Sorten u., empfehle ich zu den billigsten Preisen.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Zugleich empfing ich auch Kühleimer, Boutinreisen, Botanisirbüchsen u.



## Sommer-Hut-Stoffe

empfang ich in ganz neuen modernen Dessains und empfehle solche billigt.  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

### Cigarren-Etuis,

Bisfitenarten, Bahnstochertaschen, Briefhalter, empfiehlt in hübscher Auswahl  
E. F. Reichert in Kochs Hof.

Gesucht. 12000 Thlr. werden auf ein ganz bedeutendes Grundstück in der Stadt zu 3/4 als erste Hypothek, zu Michaeli zahlbar, zu erborgen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhof Nr. 285.

Gesucht. Ein Tausend Thaler Capital werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf Garten und Feldgrundstücke, welche für 2160 Thlr. theils in Erbe angenommen, theils erkaufte worden sind, aufzunehmen sofort gesucht, und ist das Nähere hierüber beim Kaufmann Herrn F. W. Wirth, in der Halle'schen Gasse, zu erfragen.

Anerbieten. Unter billigen Bedingungen kann ein junger Mensch als Lehrling einen Platz finden bei dem Goldarbeiter V. b. Schleißner, Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Gesucht werden Burſchen zum Taminiren. Das Nähere auf Zangenbergs Gut Nr. 1303, hinten im Gartenhause.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung, so wie eine Schlafstelle für einen soliden Menschen. Beides ist zu erfragen in Auerbachs Hofe, vom Markte die erste Bude links.

Gesucht. Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren seyn darf, zu miethen gesucht. Zu erfragen in Nr. 1029, zwei Treppen hoch.

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht ein baldiges Unterkommen, selbiges ist im Nähen und in allen weiblichen Arbeiten geübt; auch würde sie einem Posten als Schenk mädchen annehmen, am liebsten in der Nähe Leipzigs. Zu erfragen bei dem Buchbinder Wehner, in Neufellerhausen.

Gesucht wird für nächste Ostermesse eine zu einem Verkaufsgeschäfte geräumige Stube in der ersten Etage, in der Grimma'schen Gasse, am Markte, in der Petersstraße oder Reichsstraße. Adressen sind in Herrn Stadtrath Ulbrichs Hause, Barfußgäßchen Nr. 229 parterre, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird wegen eines Baues ein kleines Familienlogis, zu Ostern zu beziehen. Adressen beliebe man Burgstraße Nr. 138, 4 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

### Vermietung.

Zwei geräumige Familienlogis in erster Etage eines in der Nähe des innern Petersthors gelegenen Hauses sind von Michaeli d. J. ab durch den Dr. Praße zu vermieten.

Vermietung. Auf dem neuen Neumarkte, in guter Buchhändlerlage, ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube in oder außer den Messen zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere bei Adv. Troisch, Burgstraße Nr. 135.

Zu vermieten ist in der Petersvorstadt für den bevorstehenden Sommer, und nach Befinden auch auf mehrere Jahre, ein Garten mittlerer Größe, und nähere Auskunft darüber in Nr. 831 zu erhalten.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein sehr schönes Zimmer in der Petersstraße nahe am Markte Nr. 73, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist in Nr. 216 ein kleines Logis für 20 Thlr. jährlich und daselbst parterre zu erfragen.

\* \* \* Eine Gartenabtheilung, mit 12 Stück schönen Obstbäumen besetzt, ist noch zu vermieten bei dem Holzhändler Dahnert, am Waageplatz.

Reisegelegenheit nach Berlin. Zum 16. April geht eine bequeme vierstgige Chaise dahin ab. Näheres bei Zieger, Ransstädter Steinweg, goldene Laute Nr. 1060, im Hofe quervor.

Verkauft wurde am letztverwichenen Sonnabend auf der linken Seite der Parterreflogen des hiesigen Schauspielhauses ein rothseidener Schirm. Der Umtausch kann in der Burgstraße Nr. 139, erste Etage, vor sich gehen.



Zurückgelassen wurde am 11. d. M. im Theater auf der zweiten Gallerie ein grün- und rothchangirter seidener Regenschirm, mit Pfefferrohrstab und schwarzem Griff. Wer ihn an sich genommen, wird höflichst ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

## D a n k.

Mit inniger Freude und Dankbarkeit preiset der unterzeichnete Verein die mildthätige Unterstützung, welche seinen gemeinnützigen Bestrebungen auch in der neuesten Zeit auf ersprießliche Weise zu Theil geworden ist, und es hält sich derselbe verpflichtet, seinen aufrichtigen Dank dafür auch öffentlich auszusprechen. Unter diesen Wohlthaten verdienen neben mehreren kleinen, nicht minder dankbar empfangenen, Gaben ganz besonders zwei sehr ansehnliche Geschenke auszeichnend rührender Erwähnung. Es ist nämlich von einem verehrlichen, im Jahre 1832 bei Annäherung der Cholera gebildeten, Hilfsvereine, nach muthmaßlicher Erledigung seines Zweckes, durch gütige Vermittelung des Herrn Ferdinand Bruner, der Bestand der in seinem Besitze befindlichen Casse mit 119 Thlr. 16 Gr., so wie vom Herrn Organist Becker der Ertrag eines großmüthig von ihm zum Besten der Heilanstalt für arme Augenranke veranstalteten Orgelconcerts mit 82 Thlr. 4 Gr. der genannten Anstalt wohlwollendst überwiesen worden.

Diese reichlichen Spenden sind gerade jetzt für den Verein um so werthvoller und erfreulicher, als derselbe durch sehr gesteigerte Ansprüche an die Anstalt genöthiget für größere und zweckmäßigere Räumlichkeit zu sorgen, im Begriff steht, diesen dringenden Bedürfnissen durch Erkaufung eines geeigneteren Grundstückes und durch Erbauung eines neuen, dem Zwecke mehr entsprechenden, Hauses, Abhülfe zu verschaffen, wodurch seine in vierzehnjährigem Zeitraume mühsam angesammelten und sorgfältig aufgesparten Capitalsfonds beinahe gänzlich erschöpft werden dürften.

Die willkommene Darreichung so außerordentlicher Gaben und Hilfsmittel verschuehet die bangen Besorgnisse vor einer trüberen Zukunft und befestiget die Hoffnung und das Vertrauen, daß Gott auch ferner auf dieser Anstalt seinen Segen gnädig ruhen lassen, und ihr durch Erweckung so edler Menschenfreunde, wie es die genannten verehrlichen Wohlthäter sind, stets die Mittel spenden werde, welche nach außergewöhnlicher Anspannung ihrer Kräfte, oder bei unvorherzusehenden Unfällen zu ihrer ungestörten Erhaltung und unbeschränkten Wirksamkeit nothwendig erforderlich sind. Leipzig, am 12. April 1835.

Der Verein zu Erhaltung der Heilanstalt für arme Augenranke.  
W. Crusius, Dr., als vorsitzendes Directorialmitglied.

Berichtigung. In Nr. 104 d. Bl. Seite 788. in der Todesanzeige 3. 2. lies: Dückell, st. Dinkell.

## Thorzettel vom 14. April.

### Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**G r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Fr. Kfm. König, v. Pilsburgbausen, im Kranich.  
Fr. Kfm. Schiller, v. Hamburg, passirt durch.  
Die Dresdner reitende Post.  
Fr. Fürstin v. Drupla-Lubecka, v. Petersburg, pass. durch.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Fr. v. Schneinik, v. Halle, passirt durch.  
Fr. Stud. Diethelm, v. Erlen, unbestimmt.  
Die Berliner Post, 1/10 Uhr.  
Die Braunschweiger Post, um 10 Uhr.  
**K a n s t ä d t e r T h o r**  
Fr. Oberst v. Altenbockum, v. Kassel, im Hotel de Saxe.  
Mad. Rey, v. Erfurt, passirt durch.  
Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Fr. Kfm. Wöllinghof, v. Magdeburg, im Blumenberge.  
Die Freiburger Post, 1/7 Uhr.

### Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Mad. Magnus, v. Halle, passirt durch.  
Fr. Kfm. Salenger, v. Halle, in Nr. 742.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Annaberger Post, 7 Uhr: Fr. Kfm. Rudolph, v. Cadix, bei M. Forbiger, u. Fr. Hauptm. v. Lettau, v. Stollberg, bei Hofrath Kunab.  
Auf der Nürnberger Dittgence, 1/8 Uhr: Fr. D. Fleckes,

v. Karlsbad, u. Dem. Kreißig, v. Schneeberg, in St. Berlin, Dr. Rein, Sprachlehrer, v. Gera, unbest.  
Fr. D. Pabst u. Fr. M. Wolff, v. Altenburg, im Hotel de Bav.

### Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Auf der Berliner Eilpost, 1/11 Uhr: Fr. Adv. Neuhoff, v. Dessau, bei Ger. Schr. Mesche, u. Fr. Kfm. Walter, v. Berlin, in St. Berlin.  
Auf der Braunschweiger Eilpost, 1/12 Uhr: Fr. Kfm. Friedrichs, v. hier, v. Halberstadt zurück, u. Fr. Cand. Grode, v. Kopenhagen, im Hotel de Russie.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Hrn. Kfl. Gebr. Radon, v. Hohenstein, in Nr. 389.  
Fr. Kfm. Cramer, v. Zürich, im Hotel de Saxe.  
Fr. Rittergutsbes. v. Winkel, v. Rötterwisch, im H. de Bav.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**G r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Fr. Cand. Sieschmann u. Mad. Neutzich u. Kupfer, v. hier, v. Dresden zurück.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Fr. Amts-Räthin Finc, v. Röhren, im Hotel de Pologne.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Fr. Kfm. Freygang, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück, Fr. Stud. Wiggers, v. Doberan, pass. durch, u. Hrn. Kfl. Magntac u. Schuler, v. Hannover u. Eiberfeld, passiren durch.

Red. von G. Polz.